

39.

Cöln



1491.

Das Siegel der Stadt Cöln zeigt im Schilde den aufrecht stehenden brandenburgischen Adler in kräftiger Zeichnung und künstlerischer Ausföhrung. *)

Das Schriftband lautet: Sigil(lum) civitatis **Colln.**

Urkunde: Berlin 1491 März 2. (Mildeweke na reminiscere).

Berlin und Cöln bekennen, für den Kurfürsten dem Arndt Campfow 1200 rhein. Gulden schuldig zu sein.

40.

Mark Stemig



1491.

41.

1491



Peter Burgsdorf.

40. Im Schilde drei aufrechtstehende Sparren, von denen der untere eine Verzierung trägt.

Ueber dem Schilde die Buchstaben: M. S.

41. Peter Burgsdorf, Vogt zu Cüstrin, siegelt zur Bestätigung mit. Im Schilde zwei aufrechtstehende und ein Querflasken. Darüber die Buchstaben: P. B.

Urkunde: Cöln z. 1491 Sept. 13. (am Dienstag nach nativitati-).

Mark Stemig bekennet, vom Kurfürsten seinen rückständigen Sold und Pferdegeld der durch den Hofmarschall Antonius von Werthern erhalten zu haben.

42.

Simon Mathias prepositus



1495.

Der Provoß im Ornat mit einer Inful auf dem Haupte und einem Stiefelstab in der linken Hand. Das vor dem Provoß stehende Wappenschild zeigt drei Schwäne oder Gänse.

Umschrift: S. prepositus(ro) berlinens(is).

Urkunde: Berlin 1405 April 21. (Dinstag in der heil. osterwoche auf der propstei-hove).

Simon Mathias, Provoß zu Berlin, vikariert eine Urkunde vom Jahre 1479, in welcher Kaiser Friedrich dem Kurfürsten Albrecht von Brandenburg die Vertragsverhandlungen mit den Pommerischen Herzögen gestattet.

43.

Hans Burgsdorf



1495.

Im Schilde ein Stierkopf.

Ueber dem Schilde die Buchstaben: H. B.

Urkunde: 1495 Decbr. 24. (am cristabent).

Hans Burgsdorf zu Berlin bekennet, vom Markgrafen Johann von Brandenburg 250 Gulden Zinsen empfangen zu haben.

*) Das Siegel der Stadt Berlin, welches gleichfalls an dieser Urkunde hängt, ist oben unter Nr. 29 abgebildet.